

24.01.2014 18:05 Uhr

STUDENTEN-BIGBAND

Irgendwie gleich und doch anders

Wie immer war das Konzert der Studierenden-Bigband mehr als nur gut besucht. Doch dieses Mal fand es in der Waggonhalle statt und überraschte mit einigen musikalischen Leckerbissen.



Die Studierenden-Bigband der Philipps-Universität.

„What Is Love?“ - diese Frage stellen sich die 18 Studenten aus den verschiedenen Fachbereichen dieses Semesters. Und so wurde in dem Programm mit Evergreens wie „Somethin‘ Stupid“ von Frank und Nancy Sinatra, „All The Things You Are“ von Jerome Kern oder „Late In The Evening“ von Paul Simon flugs auch passenderweise der Eurodance-Hit „What Is Love?“ von Haddaway eingebaut.

Der Funke sprang erst später über

Groß angekündigt freute man sich schon auf die Bigband-Version der Eurodance-Hits aus dem Jahre 1993. Obwohl nur ein kleiner Teil des Publikums den Namen Haddaway wirklich kannte. Doch was dann kam, war irgendwie anders. Ganz sanft begann Andreas Hofacker am Piano mit „Comptine d’un autre été l’après-midi“ von Yann Tiersen aus dem Film „Die fabelhafte Welt der Amélie“, wurde schneller, funkige Elemente gesellten sich dazu und ehe man sich versah war der Übergang zu „What Is Love?“ perfekt und der Boden bebte. Auch „Venus“ von „Shocking Blue“ ging richtig in die Beine.

Statt wie üblich den Konzertsaal des Hülsenhauses zu bespielen, wurde dieses Mal die Waggonhalle ausgesucht. Das unbestuhlte Konzert war eigentlich ideal, um einmal nicht nur mit den Füßen mitzuwippen. Doch der Funke sprang dafür nicht genug über. Viele hatten sich vor dem Konzert ein Plätzchen zum Sitzen gesucht und blieben dort auch. Und auch bei den Stehplätzen vor der Bühne wurde nur mitgewippt. Erst bei der ersten Zugabe „Friend Like Me“ aus dem Disney-Film „Aladdin“ schwang ein Paar vor der Bar gemeinsam das Tanzbein.

Dabei hatte das Programm der Studierenden-Bigband mehr drauf als nur für einen lässigen und sehr unterhaltsamen Abend zu sorgen. Denn die Studenten haben sich nicht nur der Swing-Musik verschrieben und heizten auch dieses Mal wieder mit rockigeren Nummern und vielen Instrumenten-Soli kräftig ein. So auch bei „Smooth“ von Carlos Santana, das passenderweise auch ein Solo von Jan Schißler an der Gitarre enthielt und bei dem Philipp Meine am Mikrophon richtig abging.

Mit „Whenever I say your name“, im Original von Sting, gab es auch wieder ein eigenes Arrangement von Bigband-Leiter Andreas Hofacker zu hören. Nach dem ruhigen Start nahm der Song richtig Fahrt auf und es wurde rhythmisch, laut und kräftig - genau wie man es von einer Bigband erwartet. Dazu gab es Soli von Niklas Faig am Bariton-Saxophon, Marco Balabajew am Alt-Saxophon und Andreas Hofacker selbst an der Elektro-Orgel. Allerdings hatten Philipp Meine und vor allem Julia Wagner gerade beim Refrain ganz schöne Mühe gegen die Musiker anzusingen.

Mit viel Jubel und kräftigem Applaus feierte das Publikum die Studierenden-Bigband und selbst nach zwei Zugaben hatte es noch nicht genug und wollte nicht wirklich nach Hause.

„What Is Love?“ heißt es noch einmal am 5. Februar um 20 Uhr im Konzertsaal des Hülsenhauses. Der Eintritt ist frei.

von Mareike Bader

OP-online am 04.02.14

<http://www.op-marburg.de/Lokales/Kultur/Kultur-lokal/Irgendwie-gleich-und-doch-anders>